

# TC Grafenschaft - Schachtraining

## Lösungsblatt 2

Stellung 13: Diese Studie veröffentlichte der deutsche Schachweltmeister Emanuel Lasker im Jahre 1890 in der Zeitschrift "Deutsches Wochenschach". Weiß gewinnt durch ein schönes Königsmanöver. Der schwarze König wird nach und nach auf die 2. Reihe zurückgeworfen, ohne dass der Bauer c7 aus den Augen gelassen wird.

1.Kb7 Tb2+ 2.Ka7 Tc2 3.Th5+ Ka4 4.Kb6 Tb2+ 5.Ka6 Tc2 6.Th4+ Ka3 7.Kb6 Tb2+ 8.Ka5 Tc2 9.Th3+ Ka2 10.Th2: und gewinnt.

Stellung 14: Der grobe Plan hat drei Phasen. Zuerst läuft der weiße König nach h6, dann folgt ihm der Bauer bis h5 wonach der g-Bauer einen oder zwei Schritte vorzieht. Was richtig ist, hängt von der Stellung des schwarzen Königs ab. Wenn dieser auf h8 steht ist \_\_\_\_\_ richtig, bei g8 sollte man besser \_\_\_\_\_ spielen.

Stellung 15: Das Diagramm zeigt die Saavedra-Studie in der seit 1902 publizierten Form. Nach dem Zug

1. c7 kann Schwarz die Umwandlung des Bauern nur verhindern, indem er Schach bietet:

1. ... Td6+ 2. Kb5 Td5+3. Kb4 Td4+4. Kb3 Td3+5. Kc2. Und nun spielt Schwarz \_\_\_\_\_

Doch dies reicht wegen \_\_\_\_\_ nur zum \_\_\_\_\_.

Eröffnungstaktik 1: Se5: war ein grober Fehler. Es folgt 7. Se5: Ld1: 8. Lf7:+ Ke7 9. Sd5# Es handelt sich hier um das Seekadettenmatt, auch Matt des Legal genannt.

Eröffnungstaktik 2: d5 war völlig in Ordnung, Weiß kann mit 5. cd: ed: zwar einmal tauschen, der Bauer 6. Sd5: ist allerdings wegen 6. ... Sd5:! 7.Ld8: Lb4+ 8. Dd2 Ld2:+ 9.Kd2: Kd8: vergiftet.

Eröffnungstaktik 3: b5 war ein grober Fehler. 10.Sb5:! cb: 11.Lb5:+ Sbd7 12.O-O-O Td8 13.Td7:! Td7: 14.Td1 De6 15.Ld7:+ Sd7: 16.Db8+! Sb8: 17.Td8# (Paul Morphy – Karl von Braunschweig und Graf Isoard, Paris 1858 während einer Aufführung der Oper „Der Barbier von Sevilla“).

Endspiel 16: 1...Ke6 2.Kb7 Kd7 3.Kxa8 Kc8 und Weiß ist patt.

Endspiel 17: 1...Kf8! Der König zieht auf das Feld von der gleichen Farbe wie das Springerfeld. So ist gewährleistet, dass Schwarz nicht in Zugzwang gerät.

Endspiel 18: 1.Se8! Der Springer hat jetzt mehrere Wege, um b1 zu kontrollieren, z.B. c7-b5-a3 oder d6-b5-a3..

1. ... Kc5 2.Sf6! Kd4 3.Se8 Ke5 4.Sc7 Kd6 5.Se8+ Kc5 ... das sollten wir mal genauer ausprobieren!

Endspiel 19: 1...Kc5 2.Kb7 Kb5 3.Ka7 Ka5 da Turmzüge ein wichtiges Tempo verlören.

Endspiel 20: 1. ... Kb1! Und Remis durch Dauerschach auf a2 und b2 da der König die c-Linie nicht betreten darf.

Endspiel 21: 1...Tc8+ Solange der Bauer die Mittellinie nicht überschritten hat, rettet der Angriff von vorn. 2.Kb5 Td8 3.Kc5 Tc8+ 4.Kb6 Td8 5.Td1 Ke6 6.Kc7 Td5 7.Kc6 Td6+ 8.Kc5 Td5+ 9.Kc4 Th5 10.d5+ Kd6